



Ratgeber für Senioren

Leben und wohlfühlen in Hennigsdorf

Impressum

Herausgeber:
Stadt Hennigsdorf
Rathausplatz 1
16761 Hennigsdorf

Druck:
LASERLINE GmbH
Scheringstr. 1, 13355 Berlin

Gedruckt auf Recyclingpapier (Blauer Engel)

Wir danken dem Seniorenbeirat
für die freundliche Unterstützung.

Stand 01/2020

www.hennigsdorf.de



INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort des Bürgermeisters	6
Vorwort des Vorsitzenden des Seniorenbeirates	7
Der Seniorenbeirat stellt sich vor	8
Mitglieder im Seniorenbeirat	11
JAHRESRINGE – Ortsgruppe Hennigsdorf e. V.	12
Volkssolidarität in Brandenburg e. V. / Mitgliedergruppe Hennigsdorf	13
Volkssolidarität in Brandenburg e. V. / Mitgliedergruppe Stolpe-Süd	14
LEW-AEG-Seniorenclub e. V.	15
Sozialdemokratische Senioren Hennigsdorf	16
Seniorengruppe DIE LINKE	17
Senioren-Union und Arbeitskreise Hennigsdorf	18
Seniorengruppen der Martin-Luther-Kirchengemeinde	19
Seniorenkreis der Evangelischen Kirchengemeinde Nieder Neuendorf	20
Seniorengruppe der Katholischen Kirchengemeinde „Zu den heiligen Schutzengeln“	21
LEW-Kleingartenverein „Grüne Oase“ e. V.	22
Stahlwerker Traditionsverein Hennigsdorf e. V.	23
Hennigsdorfer Geschichtsverein e. V.	24
ver.di Seniorengruppe Hennigsdorf	25

INHALTSVERZEICHNIS

Senioren-Wohnpark Hennigsdorf	26
Gemeinwesenbeauftragte der Stadt Hennigsdorf Kerstin Gröbe	27
Angebote der Seniorenvereine und -gruppen der Stadt Hennigsdorf	28
Gut vorbereitet	30
Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung	31
Den Nachlass richtig regeln	34
Pflegeversicherung	36
Leistungen der Pflegeversicherung	37
Das zahlt die Pflegeversicherung	38
Pflegedienste in Hennigsdorf	40
Pflegenetzwerk Hennigsdorf	42
Beratungsangebote in Hennigsdorf	43
Wohnen im Alter in Hennigsdorf	45
Bis ans Lebensende	47
Hospiz – Leben bis zuletzt	48
Trauerfall – Was ist zu tun, wenn ein Angehöriger stirbt?	50



**Im Namen der
Stadt Hennigsdorf**



Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Seniorinnen und Senioren,
es ist schön, dass Sie mehr denn je Ihren Ruhestand aktiv gestalten und sich für unser Gemeinwesen engagieren. Sie gehen Ihren Hobbys nach, treiben Sport oder reisen – und viele bringen ihr Wissen und ihre Erfahrung ins Ehrenamt ein. In Bewegung sein, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben oder auch der Einsatz für andere macht nicht nur Freude, sondern hält auch fit.

Möglichkeiten, aktiv älter zu werden und sich einzumischen, gibt es in Hennigsdorf viele. In unserem aktuellen „Ratgeber für Senioren“ stellen sich die Seniorenvereine und -gruppen der Stadt vor und laden zum Mitmachen und Mitgestalten ein. Es ist sicherlich auch etwas für Sie dabei.

Darüber hinaus bietet die Broschüre viele Informationen zu Fragen des Alters: Vorsorge, Betreuung und Pflege. Es ist wichtig und sinnvoll, sich frühzeitig auch mit diesen Aspekten des Lebens auseinanderzusetzen.

Sie entscheiden selbst, wie Sie Ihr Leben im Ruhestand gestalten. Und ich würde mich freuen, wenn dieser Ratgeber dazu einen Beitrag leisten kann.

Ihr Bürgermeister
Thomas Günther

Wir gestalten unser Leben selbst – auch im Alter

Unser Land wird älter. Die Zahl der Seniorinnen und Senioren steigt und die Herausforderungen an unsere Gesellschaft verändern sich. Auch Menschen im Rentenalter haben ein Recht auf soziale Geborgenheit und aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, wollen über ihre Angelegenheiten selber mitbestimmen. Die Möglichkeit dafür zu schaffen, ist Aufgabe der Politik.

Die uns gegebenen Möglichkeiten nutzen, das müssen wir Seniorinnen und Senioren aber schon selber tun. Der Seniorenbeirat unserer Stadt fordert zum Mitmachen auf und hilft bei der Umsetzung eigener Ideen und Projekte.

Unser aktueller Seniorenwegweiser gibt Anregungen für eine aktive und vielseitige Freizeitgestaltung in den Hennigsdorfer Seniorenvereinen und -gruppen. Außerdem haben wir für Sie wichtige Informationen und Hinweise für im Alter wichtiger werdende Themen wie Pflege, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Vererben, Sterben und Trauern zusammengestellt. Wir haben es in der Hand, unser Altwerden aktiv, selbstbestimmt und würdevoll zu gestalten.

Harald Politz
Vorsitzender Seniorenbeirat der Stadt Hennigsdorf





Der Seniorenbeirat stellt sich vor

Der Seniorenbeirat vertritt parteipolitisch und konfessionell neutral und unabhängig die Interessen und Anliegen der Hennigsdorfer Seniorinnen und Senioren. Er ist Fürsprecher und Sprachrohr der älteren Bürger der Stadt, vertritt deren Belange gegenüber der Stadtverwaltung und der Stadtverordnetenversammlung und berät deren Vertreter zu seniorenrelevanten Fragen und Themen. Der Beirat arbeitet mit dem Bürgermeister, der Stadtverordnetenversammlung und der Gemeinwesenbeauftragten eng zusammen.

Der Seniorenbeirat steht allen Seniorinnen und Senioren, die seinen Rat und seine Hilfe suchen, zur Seite und bemüht sich, Lösungen herbeizuführen. Er berät ältere Bürger in sozialpolitischen Fragen und organisiert vereinsübergreifende Veranstaltungen.

Der Seniorenbeirat hält Verbindungen zu:

- Einrichtungen für die Betreuung und Pflege älterer Menschen
- dem Behindertenbeirat
- dem Präventionsbeirat
- dem Ausländerbeirat
- dem Hennigsdorfer Aktionsbündnis Lebendiger Teilhabe (H.A.L.T.)

Wer sind wir?

Büro des Seniorenbeirats

Stadtverwaltung Hennigsdorf
Rathausplatz 1
Zimmer 0.11

Telefon: (03302) 877 252

Dem Vorstand gehören an:

Harald Politz (Vorsitzender)
Christa Kristen
(Schatzmeisterin)
Christel Falkenberg
Rosemarie Heinßen
Renate Peukert



Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat wurde im März 1997 gegründet und besteht aus 16 Mitgliedern. Jedes Mitglied entsendet eine Person in den Seniorenbeirat, die durch die Stadtverordneten berufen wird.

Die Gemeinwesenbeauftragte ist beratendes Mitglied im Beirat.

Geleitet wird der Beirat von einem fünfköpfigen Vorstand, dessen Mitglieder aus den Reihen des Beirates gewählt werden. Sowohl der Vorstand als auch der Beirat tagen monatlich.

Alle Mitglieder des Seniorenbeirates arbeiten ehrenamtlich.



Mitglieder
im Seniorenbeirat



© belarhoche - stock.adobe.com

Feldstraße 27
Eingang Fontanestraße
16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 80 28 86
(03302) 80 29 66
jrhennigsdorf@web.de

www.jahresringe-hennigsdorf.de

Vorsitzender

Herr Rolf Zimmer
Telefon: (03302) 22 20 16

Sprechzeiten

Dienstag 9–13 Uhr



JAHRESRINGE – Ortsgruppe Hennigsdorf e. V.

JAHRESRINGE – Ortsgruppe Hennigsdorf e. V. Verein für Vorruhestand und aktives Alter



„Wer anderen hilft, hilft sich selbst“

Dieser Wahlspruch steht seit 1991 für unseren Verein. Die Jahresringe haben sich der aktiven Altenhilfe und Seniorenbetreuung verschrieben. Dabei verstehen wir die Betreuung und Unterstützung anderer auch als Hilfe für uns – als Selbsthilfe. Unter dem Dach unseres Vereins haben sich verschiedene Interessengruppen gebildet, deren Mitglieder sich regelmäßig zum Skat- oder Romméspielen treffen, die gemeinsam kegeln oder schwimmen gehen. Bei uns kann man das Tanzbein schwingen, sich der Wandergruppe anschließen oder gemeinsam Kulturveranstaltungen besuchen. Neue Mitstreiter sind bei uns stets willkommen.



Volkssolidarität Brandenburg e. V. – Hennigsdorf

Volkssolidarität Brandenburg e. V. – Mitgliedergruppe Hennigsdorf

„Miteinander – Füreinander“

Die Volkssolidarität ist ein Sozial- und Wohlfahrtsverband, der 1945 im schwer zerstörten Dresden gegründet wurde. Im Kreis Oberhavel bestehen heute 34 Mitgliedergruppen. In unserer Hennigsdorfer Mitgliedergruppe sind 14 Interessengruppen aktiv. Wir sind parteipolitisch unabhängig und an keine Glaubensrichtung gebunden. Unsere Mitglieder engagieren sich sozial und kulturell immer im Sinne der gegenseitigen Hilfe. Wir pflegen freundschaftliche Kontakte zur Kita „Biberburg“, zum Oberstufenzentrum „Eduard Maurer“, zur PuR gGmbH und zum Senioren - Wohnpark Hennigsdorf. Monatlich erscheint unsere Mitgliederzeitschrift „Seniorenspiegel“. In der Begegnungsstätte findet ein reges kulturelles Leben statt. Wir bieten dort auch soziale Beratung an.

Begegnungsstätte
Berliner Straße 24
16761 Hennigsdorf

Telefon: (03302) 80 05 30

www.volkssolidaritaet.de

Vorsitzende

Frau Heideruth Henschke



Treffpunkt
Nachbarschaftstreff
der PuR gGmbH
Hirschwechsel 4
16761 Hennigsdorf /
OT Stolpe-Süd

Vorsitzende

Frau Roswitha Gonschior
Telefon: (03302) 20 16 48



Volkssolidarität in Brandenburg e. V. – Stolpe-Süd

Volkssolidarität in Brandenburg e. V. Mitgliedergruppe Stolpe-Süd

„Miteinander – Füreinander“

Wir sind 20 Mitstreiterinnen und Mitstreiter in unserer Mitgliedergruppe der Volkssolidarität in Stolpe-Süd. Wir treffen uns regelmäßig und bieten Raum für sozialen Kontakt und Geselligkeit, gemeinsame kulturelle Erlebnisse und sportliche Betätigung sowie für soziale Beratung.



LEW-AEG-Seniorenclub e. V.

LEW-AEG-Seniorenclub e. V.

„Gemeinsam – nicht einsam“

Unser Seniorenclub besteht seit 1992. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger aus Hennigsdorf und der nahen Umgebung sind herzlich eingeladen, sich unserem Club anzuschließen. Gemäß unserem Motto „Gemeinsam – nicht einsam“ stehen bei uns gemeinschaftliche Aktivitäten wie Sport, Spiel, Reisen, Informations- und Themennachmittage sowie gemeinsame Veranstaltungen im Stadtklubhaus auf der Tagesordnung. Alle zwei Monate berichten wir in unserer Clubzeitung über Vergangenes und Zukünftiges.

Rathenaustraße 27
16761 Hennigsdorf

Telefon/Fax: (03302) 80 29 18
senioren-hennigsdorf@web.de

www.senioren-hennigsdorf.de

Vorsitzende

Frau Marion Hellmys

Sprechzeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag
9–13 Uhr





Vorsitzender

Herr Udo Hoffmann

Mobil: (0177) 268 6850

udo.hoffmann@t-online.de

www.sds-60plus.jimdo.com



Sozialdemokratische Senioren Hennigsdorf

Vorsitzender: Udo Hoffmann (stehend in der Mitte), links daneben Renate Hoffmann und vorn 3. von rechts Anne Meißner, die beiden stellv. Vorsitzenden

Sozialdemokratische Senioren Hennigsdorf

Wir sind eine Gruppe von SPD-Seniorinnen und -Senioren. Bei uns mitmachen kann man aber auch ohne SPD-Mitgliedschaft. Wir treffen uns regelmäßig monatlich und besprechen Ereignisse des politischen Tagesgeschehens ebenso wie Dinge, die wir im Alltag erlebt haben. Kultur und Geselligkeit kommen bei uns ebenfalls nicht zu kurz. Vor Kurzem haben wir eine Generationenpartnerschaft mit der Kita am Waldspielplatz geschlossen. Im Ortsverein der SPD ist unsere Meinung gefragt. Zudem arbeiten wir aktiv im Seniorenbeirat der Stadt mit. Besonderen Kontakt pflegt unsere Gruppe zu Angehörigen einer polnischen Zwangsarbeiterin, die während der Zeit des Nationalsozialismus in Hennigsdorf eingesetzt war.



Seniorengruppe DIE LINKE

Seniorengruppe DIE LINKE

„Miteinander – Füreinander“

Seit der Gründung unserer Seniorengruppe vor über 20 Jahren sind unsere Aktivitäten darauf gerichtet, soziale Kontakte zu festigen, füreinander da zu sein und ein vielfältiges geistiges und kulturelles Leben zu gestalten. Solidarhilfen wie Hilfen bei Krankheiten, Krankenbesuche und Besuche unserer ehemaligen Mitglieder in Pflegeheimen sind für uns selbstverständlich.

Wir sind kommunalpolitisch interessiert. Gedanken- und Meinungsaustausch zur Kommunalpolitik und zu seniorenpolitischen Aufgaben und Problemen gehören zum festen Bestandteil unserer Seniorenarbeit. Die Mitwirkung am kulturellen und politischen Leben der Stadt ist uns ein Bedürfnis.

Leitung der Seniorengruppe

Frau Christa Kristen

Frau Helga Wille

Frau Ingrid Hildebrandt

Telefon: (03302) 23 46 50



Ansprechpartnerin

Frau Christel Falkenberg

Telefon: (03302) 49 23 05



Senioren-Union und Arbeitskreise Hennigsdorf

Senioren-Union und Arbeitskreise Hennigsdorf

**Sich treffen, sich austauschen, sich einbringen, sich beschäftigen –
gemeinsam geht's leichter.**

Nach diesem Motto gestalten die Mitglieder der Hennigsdorfer Senioren-Union ihre Arbeit.

Wir engagieren uns für die Senioren in unserer Stadt und pflegen Gemeinschaft und Geselligkeit. Wir schnüren gemeinsam unsere Wanderschuhe oder unternehmen Ausflüge per Rad oder Auto. Mitstreiter, Mitradler, Mitfahrer und Mitspieler sind jederzeit herzlich willkommen.



**MARTIN-LUTHER-KIRCHENGEMEINDE
HENNIGSDORF**

Seniorengruppen der Martin-Luther-Kirchengemeinde

In unserem Seniorenkreis beschäftigen wir uns mit aktuellen sozialen und kulturellen Themen in Form von Vorträgen, Lesungen und Gesprächsrunden, angepasst an den Lauf des Kirchenjahres. Geselligkeit und Gesang gehören natürlich auch immer mit dazu.

Im Bastelkreis wird mit verschiedensten Materialien gemeinsam gewerkelt. Dabei sind auch schon viele kleine Geschenke und Überraschungen für unsere Gemeindemitglieder entstanden.

Unsere Seniorensportgruppe trifft sich wöchentlich. Die Übungen zur Erhaltung der Beweglichkeit werden im Sitzen durchgeführt.

Gemeindebüro

Hauptstraße 1, 16761 Hennigsdorf

www.lutherkirche-hennigsdorf.de

Vorsitzende

Frau Helga Rönnecke

Ansprechpartnerin

Frau Silke Krüger

Telefon: (03302) 80 14 98

kghennigsdorf@kirche-berlin-nordost.de

Sprechzeiten

Dienstag 8–12 Uhr

Donnerstag 13–18 Uhr



Evangelische Kirchengemeinde
Nieder Neuendorf
Dorfstraße 9
16761 Hennigsdorf

Telefon: (03302) 23 46 21
pfarrerin@havelkirche.de

www.havelkirche.de

Ansprechpartnerin

Pfarrerinnen Barbara Eger



Seniorenkreis Ev. Kirchengemeinde Nieder Neuendorf

Seniorenkreis der Evangelischen Kirchengemeinde Nieder Neuendorf

Im Schatten der Dorfkirche Nieder Neuendorf treffen sich an jedem 3. Donnerstag im Monat Seniorinnen und Senioren zum Austausch und Gespräch.

Wir beginnen unsere Treffen mit Andacht, fröhlichem Gesang und Gebet. Bei Kaffee und Kuchen tauschen wir uns über Alltagsthemen aus. Anschließend widmen wir uns einem Thema, das die Gruppe interessiert und gemeinsam auswählt. Wir planen gemeinsame Ausflüge und besuchen Lesungen und Konzerte in unserer Dorfkirche. Besonders freuen wir uns an Begegnungen mit Kindern, Konfirmanden und jungen Familien im „Garten der Generationen“ und ermutigen und unterstützen einander über die Treffen hinaus.



Seniorengruppe der Katholischen Kirchengemeinde

Seniorengruppe der Katholischen Kirchengemeinde „Zu den heiligen Schutzengeln“

Unsere Seniorengruppe „Wir ab 55“ hat circa 80 Mitglieder. Wir treffen uns regelmäßig und haben ein vielseitiges Programm mit Sport, Spiel, gemütlichem Beisammensein sowie geistlichen und anderen Vorträgen, zu denen jeder herzlich willkommen ist.

Adolph-Kolping-Platz 1
16761 Hennigsdorf
www.kath-kirche-hennigsdorf.de

Vorsitzender

Herr Josef Lingnau
Telefon: (03302) 49 30 64
Ansprechpartnerin
Frau Roswitha Kunde
Telefon: (03302) 88 94-0
buero@kath-kirche-hennigsdorf.de

Sprechzeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag
9–12 Uhr



Vorsitzender

Herr Egon Pätzelt

Telefon: (03302) 22 05 44

Vorsitzende der Seniorengruppe

Frau Rosemarie Heinßen

Telefon: (03302) 81 03 67



Frank Liebke

LEW-Kleingartenverein „Grüne Oase“ e. V.

Unser Gartenverein besteht seit über 100 Jahren. Heute sind rund 70 Prozent der Vereinsmitglieder Senioren, die sich neben ihrer kleingärtnerischen Tätigkeit auch aktiv an unserem bunten Vereinsleben beteiligen. In unserer Gartenanlage wird nicht nur gesät, gejätet und geerntet. Auch gemeinsames Radfahren, Wandern, Kegeln, Spielen und gesellige Veranstaltungen für die ganze Familie gehören bei uns mit dazu.



Stahlwerker-Traditionsverein Hennigsdorf e. V.

Stahlwerker Traditionsverein Hennigsdorf e. V.

Die Stadt Hennigsdorf und die Stahlherstellung sind seit über 100 Jahren eng miteinander verbunden. Seit über 20 Jahren haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die Geschichte der Stahlherstellung in Hennigsdorf und die dabei angewandten technischen Verfahren, mit denen aus Schrott Stahl produziert wurde, nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Wir sammeln und archivieren Zeitzeugnisse in Wort und Bild, um die Geschichte des Stahlstandortes Hennigsdorf zu dokumentieren. Die zusammengetragenen Fotos und Dokumente stellen wir den Hennigsdorfer Schulen und der Bevölkerung zur geschichtlichen Information und Bildung zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv haben wir eine umfangreiche Darstellung der Stahlerzeugung in Hennigsdorf von den Anfängen bis zur Gegenwart in Buchform herausgegeben.



Vorsitzender

Herr Roland Köhnke

Telefon: (03302) 80 00 68

Altes Rathaus
Hauptstraße 3
16761 Hennigsdorf

Telefon: (03302) 877 335
kontakt@geschichtsverein-
hennigsdorf.de

www.geschichtsverein-hennigsdorf.de

Vorsitzender

Herr Antonius Teren

Sprechzeiten

Montag–Freitag 8–11 Uhr



Hennigsdorfer Geschichtsverein e. V.

Hennigsdorfer Geschichtsverein e. V.

Der 1993 gegründete gemeinnützige Verein hat sich die Erforschung und Verbreitung der Geschichte Hennigsdorfs, seiner Betriebe, Einrichtungen sowie seines Umfeldes zur Aufgabe gemacht. Dafür sprechen wir mit Zeitzeugen und dokumentieren deren persönliche Erfahrungen und Geschichten. Außerdem erschließen, sammeln und bewahren wir historische Sachzeugnisse und Dokumente.

Die vielfältigen Ergebnisse unserer Arbeit präsentieren wir regelmäßig in Ausstellungen und öffentlichen Vorträgen.

Wenn Sie sich für die Geschichte Ihrer Heimatstadt interessieren und sich an deren Erforschung beteiligen wollen, sind Sie herzlich willkommen bei uns.



ver.di Seniorengruppe Hennigsdorf

ver.di Seniorengruppe Hennigsdorf

Unsere ver.di Seniorengruppe besteht seit 2002. Wir sind eine kleine Gruppe politisch – vor allem kommunalpolitisch – Interessierter. Mit unserem Engagement wollen wir Sozialpolitik und sozialpolitische Grundwerte aktiv mitgestalten. Besonders wichtig ist uns das Thema der sozialen Grund- und Alterssicherung.

Und natürlich kommen auch Geselligkeit und Kultur bei uns nicht zu kurz. Die Mitwirkung am kulturellen Leben der Stadt ist uns Verpflichtung.



Vorsitzende

Frau Jutta Politz

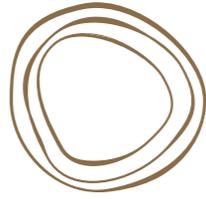
Telefon: (03302) 80 19 47



Friedrich-Wolf-Straße 11
16761 Hennigsdorf

Telefon: (03302) 87 00

www.senioren-wohnpark-hennigsdorf.de



SENIOREN-WOHN-PARK
HENNIGSDORF

Senioren-Wohnpark Hennigsdorf – individuelle Pflege mit Herz

Wir möchten unseren Bewohnern das Gefühl geben, rundum versorgt und gut aufgehoben zu sein. Wir bieten ihnen ein würdevolles Zuhause, das ihnen – in einem Leben reich an Erfahrungen und Erlebnissen – gebührt. Für unsere Pflegekräfte ist die Betreuung der Bewohner nicht nur eine medizinische Versorgung, sondern vielmehr eine Pflege mit Verständnis und Zuneigung. Neben der pflegerischen Betreuung bieten wir unseren Bewohnern vielfältige Kulturangebote und ein täglich wechselndes Rahmenprogramm.



Frank Liebke

Gemeinwesenbeauftragte der Stadt Hennigsdorf Kerstin Gröbe

Zivilgesellschaftliches Engagement, Zeit schenken – das Ehrenamt hat viele Namen und Gesichter, ist ein unersetzlicher Bestandteil unserer Gesellschaft. Ehrenamtliches Engagement passiert aber nicht einfach so. Ehrenamt braucht geeignete Strukturen, Begleitung und vor allem Ansprechpartner, die sich für die Belange der im Ehrenamt tätigen Menschen einsetzen. Der Seniorenbeirat ist ein zur Vertretung der Interessen der älteren Einwohner der Stadt berufenes Gremium der Stadtverordnetenversammlung Hennigsdorf. Frau Gröbe ist beratendes Mitglied des Seniorenbeirates. In ihrer Funktion als Gemeinwesenbeauftragte der Stadt unterstützt sie die Arbeit des Beirates und ist Bindeglied zwischen der Stadtverordnetenversammlung, der Stadtverwaltung und dem Seniorenbeirat.



Stadtverwaltung Hennigsdorf
Rathausplatz 1

Telefon: (03302) 877 222
kgroebe@hennigsdorf.de

Angebote der Seniorenvereine und -gruppen der Stadt Hennigsdorf

LEW-AEG-Seniorenclub e. V.															
JAHRESRINGE – Ortsgruppe Hennigsdorf e. V.															
Volkssolidarität Brandenburg e. V. / MG Hennigsdorf															
Volkssolidarität Brandenburg e. V. / MG Stolpe Süd															
Seniorengruppe DIE LINKE															
Senioren-Union und Arbeitskreise Hennigsdorf															
Sozialdemokratische Senioren Hennigsdorf															
Seniorengruppe Martin-Luther-Kirchengemeinde															
Seniorengruppe der Katholischen Kirchengemeinde															
LEW-Kleingartenverein „Grüne Oase“ e. V.															
Stahlwerker Traditionsverein Hennigsdorf e. V.															
ver.di Seniorengruppe Hennigsdorf															
Seniorenkreis Ev. Kirchengemeinde Nieder Neuendorf															
Hennigsdorfer Geschichtsverein e. V.															

	Singen		Reisen (Tages-/Mehrtagesfahrten)
	gesellige Nachmittage		Beratung zu Sozialfragen
	Wandern		Betreuung von alten und behinderten Menschen
	Radfahren		Gedächtnstraining
	Gymnastik/Tanztherapie		Kleinreparaturen
	Kegeln		Theaterbesuche/ Video/Lesungen
	Basteln/Handarbeit		Theatergruppe
	Kochen/Backen		Clubzeitung
	Karten- und Brettspiele		Schwimmen
	Vorträge/Diskussion/Filme		



Gut vorbereitet

© js-photo - stock.adobe.com

Wie kann ich vorsorgen für den Fall, dass ich nicht mehr selbst entscheiden kann?

Jeder kann plötzlich in die Situation geraten, seine persönlichen Angelegenheiten nicht mehr allein, ohne Hilfe durch Angehörige regeln zu können. Wenn aber rechtsverbindliche Erklärungen oder Entscheidungen gefordert sind, können weder Ehepartner noch Kinder Sie gesetzlich vertreten. In unserem Recht haben nur Eltern gegenüber ihren minderjährigen Kindern ein umfassendes Sorgerecht und damit die Befugnis zur Entscheidung und Vertretung in allen Angelegenheiten. Für einen Volljährigen können die Angehörigen nur in zwei Fällen entscheiden oder Erklärungen abgeben: aufgrund einer rechtsgeschäftlichen Vollmacht oder wenn sie gerichtlich bestellte Betreuer sind.

Damit auch im Falle Ihrer Entscheidungs- und Einwilligungsunfähigkeit eine Person Ihres Vertrauens in Ihrem Sinne handeln und alle Dinge entsprechend Ihrer persönlichen Vorstellungen und Wünsche veranlassen kann, sollten Sie in gesunden Tagen mit einer **Vorsorgevollmacht** oder einer **Betreuungsverfügung** sowie einer **Patientenverfügung** Vorsorge treffen.

Die **Vorsorgevollmacht** ermöglicht Ihnen ein hohes Maß an Selbstbestimmung. Sie benennen selbst eine oder mehrere Personen aus Ihrem Verwandten- oder

Für den Fall der Hilfsbedürftigkeit: Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung

Freundeskreis, denen Sie vertrauen und die bereit sind, im Bedarfsfall für Sie zu handeln und Entscheidungen zu treffen. Der von Ihnen Bevollmächtigte erhält die Aufgabe und das Recht, Ihre Angelegenheiten zu besorgen. Welche Aufgaben dies im Einzelnen sein sollen, bestimmen Sie allein. Sie legen fest, in welchem Umfang und unter welchen Bedingungen die Vollmacht gelten soll. Es ist zweckmäßig, die gewünschten Bevollmächtigten bereits bei der Abfassung der Vollmacht miteinzubeziehen. Der Bevollmächtigte wird – anders als ein gesetzlich bestellter Betreuer – nicht vom Gericht beaufsichtigt und ist dem Gericht nicht rechenschaftspflichtig.

Wenn Sie niemanden haben, dem Sie eine Vorsorgevollmacht erteilen können oder wollen, empfiehlt sich die Festlegung einer **Betreuungsverfügung**. Mit dieser nehmen Sie Einfluss darauf, wen das Gericht im Bedarfsfall für Sie zum Betreuer bestellt, aber auch, wer keinesfalls für diese Aufgabe in Betracht kommt. Sie bestimmen, wie Ihr Leben unter den gegebenen Umständen gestaltet werden soll. In der **Betreuungsver-**

fügung können Sie festhalten, welche Ihrer Wünsche und Gewohnheiten vom Betreuer unbedingt respektiert werden sollen, ob Sie im Pflegefall zu Hause oder in einem Pflegeheim versorgt werden wollen oder welches Alten- oder Pflegeheim Sie bevorzugen. Ihre Wünsche sind für das Gericht und den Betreuer grundsätzlich verbindlich, sofern sie nicht Ihrem Wohl zuwiderlaufen.

Viele Menschen haben klare Vorstellungen darüber, was geschehen soll, falls bei schweren Erkrankungen oder Unfällen die Grenzenmedizinischer Hilfe erreicht sind. Wenn aber eine solche Situation tatsächlich eintritt, können derartige Wünsche meist nicht mehr gegenüber den Ärzten geäußert werden. Mit einer **Patientenverfügung** stellen Sie sicher, dass in so einem Fall Ihre persönlichen Vorstellungen und Vorgaben bei der medizinischen Behandlung berücksichtigt werden können. In der **Patientenverfügung** können Sie im Voraus festlegen, ob Sie bestimm-

ten ärztlichen Behandlungen oder medizinischen Eingriffen zustimmen oder diese untersagen.

Damit die Behandler Ihre Festlegungen besser nachvollziehen können und um eventuelle Auslegungsprobleme zu vermeiden, kann es hilfreich sein, wenn Sie Ihre persönlichen Wertvorstellungen, Lebenshaltungen, religiösen Anschauungen, Hoffnungen oder Ängste in der **Patientenverfügung** mit darstellen.

Ausführliche Informationen zur **Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung** sowie Formulierungsmuster, Formulare und Vordrucke finden Sie in den vom Bundesministerium der Justiz und Verbraucherschutz herausgegebenen Broschüren:

- **Betreuungsrecht.** Mit ausführlichen Informationen zur **Vorsorgevollmacht**
- **Patientenverfügung.** Leiden – Krankheit – Sterben

Sie können die Broschüren im Internet unter www.bmjv.bund.de (Publikationen) herunterladen oder kostenlos bestellen beim

Publikationsversand der Bundesregierung

Postfach 481009

18132 Rostock

Telefon: (030) 18 272 2721

Fax: (030) 18 10 272 2721

publikationen@bundesregierung.de

Den Nachlass richtig regeln: Vererben und erben

Sie leben unverheiratet zusammen und wollen Ihren Partner nicht ohne Erbteil zurücklassen? Möchten Sie die Kinder in Ihrer Familie, mit denen Sie nicht verwandt sind und die deshalb nicht zu Ihren gesetzlichen Erben zählen, ebenfalls bedenken? Vielleicht wollen Sie einen Teil Ihres Besitzes einer wohltätigen Organisation „vermachen“? Vielleicht wollen Sie aber auch nur verhindern, dass Ihr Ehepartner $\frac{1}{4}$ des **Nachlasses** an Ihren Neffen geben muss? Für all diese Fälle braucht es ein Testament.

Sie haben es in der Hand, selbst zu bestimmen, wer Ihr Vermögen nach Ihrem Tod erbt. Wer seine Vermögensnachfolge rechtzeitig regelt, kann späteren Streit und Ärger in der Familie vermeiden.

Treffen Sie zu Lebzeiten keine Regelung, tritt die im Bürgerlichen Gesetzbuch vorgesehene gesetzliche Erbfolge ein. Diese sieht vor, dass in erster Linie Kinder und Ehegatten erben.

Wer seine Vermögensnachfolge regeln möchte, sollte sich zunächst gut informieren und von einem Anwalt oder Notar beraten lassen, denn es ist oft nicht einfach, die richtige Regelung zu treffen.

Ausführliche Informationen rund um die Themen Vererben und Erben finden Sie in der vom Brandenburgischen Ministerium der Justiz herausgegebenen Broschüre: Wie Sie Ihr Erbe richtig regeln!

Sie können die Broschüre im Internet unter www.mdjev.brandenburg.de (Service/Publikationen) herunterladen oder kostenlos bestellen beim

Ministerium der Justiz

Referat Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Heinrich-Mann-Allee 107

14473 Potsdam

Telefon: (0331) 866 30 25

Fax: (0331) 866 30 83

presse@mdjev.brandenburg.de

Digitaler Nachlass –

Was soll mit meinen Accounts und Daten passieren?

Die digitale Welt ist mittlerweile für viele Menschen selbstverständlicher Bestandteil des täglichen Lebens geworden. Deshalb sollten Sie auch für diesen Bereich rechtzeitig Vorsorge treffen. Ihre Erben sollten sich nach Ihrem Tod möglichst schnell einen Überblick verschaffen können, welche Online-Dienste Sie genutzt haben und welche Regelungen Sie dort für den

Todesfall wünschen beziehungsweise erforderlich sind. Folgende Fragen sollten Sie bedenken:

Wer soll Zugang zu Ihrem E-Mail-Postfach, Ihrem Profil im sozialen Netzwerk, den Daten in Ihrer Cloud, Ihren Online-Bezahldiensten oder Ihrem Streaming-Dienst erhalten? Welche Verträge müssen gekündigt werden? Welche Daten sollen gelöscht werden?

Dokumentieren Sie Ihre Entscheidung und machen Sie eine Person Ihres Vertrauens zu Ihrem digitalen Nachlassverwalter. Statten Sie diese Person mit einer entsprechenden Vollmacht aus. Damit Ihre Erben oder Ihr digitaler **Nachlassverwalter** Zugang zu Ihren digitalen Daten erhalten, ist es erforderlich, dass Sie die Zugangsdaten für Ihre Accounts dokumentieren und so aufbewahren, dass sie im Erbfall auffindbar sind.

Weitere Informationen zum digitalen **Nachlass** sowie Musterformulare, -listen und -vollmachten finden Sie unter www.verbraucherzentrale.de.

Pflegeversicherung

Vor dem Hintergrund einer zunehmend alternden Bevölkerung hat der Gesetzgeber am 1. Januar 1995 die letzte große Lücke in der sozialen Versorgung in Deutschland geschlossen. Seither gibt es neben Renten-, Kranken-, Arbeitslosen- und gesetzlicher Unfallversicherung als fünfte Säule der Sozialversicherung eine **Pflegeversicherung**.

Da prinzipiell jeder einmal auf Pflege angewiesen sein kann, wurde schon bei der Einführung der **Pflegeversicherung** eine umfassende Versicherungspflicht für alle gesetzlich und privat Versicherten festgelegt. Das bedeutet: Alle, die gesetzlich krankenversichert sind, sind automatisch in der sozialen Pflegeversicherung versichert, und alle privat Krankenversicherten müssen eine private **Pflege-Pflichtversicherung** abschließen.

Die **Pflegeversicherung** gibt pflegebedürftigen Menschen die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, wie und von wem sie gepflegt werden möchten. So können Pflegebedürftige entscheiden, ob sie Hilfe von professionellen Fachkräften in Anspruch nehmen möchten oder ob sie lieber Pflegegeld beziehen, das sie an ihre pflegenden Angehörigen als finanzielle Anerkennung weitergeben können. Oberstes Ziel ist es, den pflegebedürftigen Menschen weitestgehend ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Die **Pflegeversicherung** deckt nicht alle Kosten der Pflege ab. Pflegebedürftige oder ihre Familie müssen einen Teil der Kosten selbst tragen. Die **Pflegeversicherung** wird deshalb auch als „Teilleistungs-Versicherung“ oder Kernsicherungssystem bezeichnet. Eine vollständige Finanzierung aller Pflegeleistungen würde einen deutlich höheren Beitragssatz erfordern.

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit

Leistungen der Pflegeversicherung

Wie viel zahlt die Pflegeversicherung?

Pflegegrad	Pflegegrad ambulant	Pflegesachleistung ambulant	Entlastungsbetrag ambulant	Leistungsbetrag vollstationär
1	-	-	125,00 €	-
2	316,00 €	689,00 €	125,00 €	770,00 €
3	545,00 €	1.298,00 €	125,00 €	1.262,00 €
4	728,00 €	1.612,00 €	125,00 €	1.775,00 €
5	901,00 €	1.995,00 €	125,00 €	2.005,00 €

Das zahlt die Pflegeversicherung

Die Pflegekasse kann für Pflegebedürftige der Pflegegrade 1 bis 5 auf Antrag bis zu 4.000 Euro als Zuschuss für Anpassungsmaßnahmen zahlen, die die häusliche Pflege in der Wohnung ermöglichen, erleichtern oder eine möglichst selbstständige Lebensführung der pflegebedürftigen Person wiederherstellen (wohnumfeldverbessernde Maßnahmen). Ziel solcher Maßnahmen ist es auch, eine Überforderung der Pflegepersonen zu verhindern.

Ein Zuschuss zur Wohnungsanpassung kann auch ein zweites Mal gewährt werden, wenn die Pflegesituation sich so verändert hat, dass erneute Maßnahmen nötig werden.

Beispiele für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen:

- Einbau einer barrierefreien Dusche
- Umbau von einer Wanne zur Dusche
- Installation eines Badewannenlifts
- Einbau eines barrierefreien WCs
- Anbringen von gut erkennbaren Haltegriffen und Stützstangen
- Absenken von Hängeschränken in der barrierefreien Küche
- Abbau von Stolperfallen in Wohnräumen

Ausführliche Informationen zum Thema Pflegeversicherung und Pflege finden Sie in der vom Bundesgesundheitsministerium herausgegebenen Broschüre „Ratgeber Pflege. Alles, was Sie zum Thema Pflege wissen sollten“.

Sie können die Broschüre im Internet unter www.bundesgesundheitsministerium.de (Service/Publicationen) herunterladen oder kostenlos bestellen beim

Publikationsversand der Bundesregierung

Postfach 481009

18132 Rostock

Telefon: (030) 18 272 2721

Fax: (030) 18 10 272 2721

publikationen@bundesregierung.de

Leistungen der Krankenkassen

Auch die gesetzlichen Krankenkassen sind dazu verpflichtet, Heil- und Hilfsmittel aus dem Hilfsmittelverzeichnis zu bezahlen. Für den Patienten entstehen meistens nur geringe Kosten in Höhe der gesetzlichen Zuzahlung, wenn Hilfsmittel nach bundesweiten Richtlinien angeschafft werden.

Eine Hilfsmittelverordnung ist auch ohne Leistungen der Pflegeversicherung möglich.

Pflege im Alter – Pflegedienste in Hennigsdorf

Hauskrankenpflege „Schwester Gabi“

Inh. Kristin Fiegler
Forststraße 54
16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 80 21 25

domino world™

Center Hennigsdorf
Berliner Straße 24
16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 80 05 28

MEDI-MOBIL Kranken- und Altenpflege gGmbH

Rigaer Straße 30A
16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 22 56 56

Caritas Sozialstation Oberhavel

Schönwalder Straße 17 h
16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 22 49 51

Hennigsdorfer Pflegedienst

Brandenburgische Straße 15
16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 80 00 16

AMPUS Pflegedienst GmbH

Berliner Straße 25
16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 50 97 132

Pflegedienst care4you

Havelpassage 10
16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 87 32 177

Pflegefüchse

Pflege- und Betreuungsdienst
Stauffenbergstraße 22 A
16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 20 16 563

MENSCH & MEHR GmbH

Berliner Straße 46
16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 49 43 300

Pflegenetzwerk Hennigsdorf

Seit dem Jahr 2013 besteht in Hennigsdorf ein Pflegenetzwerk. Die im Netzwerk zusammengeschlossenen Partner bieten Informationen und regelmäßige Veranstaltungen rund um das Thema Pflege, um so eine moderne und leistungsfähige Infrastruktur für die Unterstützung und Versorgung von alten und pflegebedürftigen Menschen in Hennigsdorf zu stärken.

Mitglieder des Pflegenetzwerkes:

Caritas Sozialstation Oberhavel	Telefon: (03302) 22 49 51
Pflegedienst domino world™	Telefon: (03302) 80 05 28
Pflegedienst care4you	Telefon: (03302) 87 32 177
Pflegedienst MEDI-MOBIL	Telefon: (03302) 22 56 56
Pflegestützpunkt Oranienburg	Telefon: (03301) 601 48 90 /-91
Oberhavel Kliniken	Telefon: (03302) 54 50
Hauskrankenpflege „Schwester Gabi“	Telefon: (03302) 80 21 25
Senioren-Wohnpark Hennigsdorf	Telefon: (03302) 87 00
Spezialpflegeheim Hennigsdorf	Telefon: (03302) 20 830
Pflegedienst Mensch & Mehr	Telefon: (03302) 49 43 300
PuR gGmbH Hennigsdorf	Telefon: (03302) 49 98 00
Stadtverwaltung Hennigsdorf	Telefon: (03302) 87 70

Sie haben Fragen oder Beratungsbedarf? Dann können Sie sich an einen der oben genannten Netzwerkpartner wenden.

Sie pflegen Angehörige oder unterstützen Menschen, die Pflege benötigen, und haben Interesse, in unserem Netzwerk mitzuwirken? Dann kontaktieren Sie uns unter: stadtverwaltung@hennigsdorf.de oder Tel. (03302) 877 162.

Kostenlose und neutrale Pflegeberatung

Der Pflegestützpunkt Oranienburg ist eine neutrale Beratungsstelle der Pflege- und Krankenkassen und der kommunalen Träger. Er bietet Ihnen individuelle, trägerneutrale und kostenlose Beratungen zu allen Fragen der **Pflege**, bei **Pflegebedürftigkeit** und Behinderung.

Pflegestützpunkt Oranienburg

Berliner Straße 106
16515 Oranienburg
Tel. (03301) 6 01 48 91 (Pflegeberatung)
Tel. (03301) 6 01 48 90 (Sozialberatung)
pflegestuetspunkt@oberhavel.de
www.pflegestuetspunkte-brandenburg.de

Pflegestützpunkt Oranienburg

**Außenstelle im
Rathaus Hennigsdorf**
Rathausplatz 1 (Raum 0.10)
Sprechzeiten
jeden 2. Dienstag im Monat
9–12 Uhr

Beratung und Unterstützung rund um das Thema Pflege

Weitere Informationen

Tel. (03302) 877 162
oder (03302) 877 222

Ansprechpartner
Christoph Zarft

Telefon: (03302) 49 99 914
czarft@purggmbh.de

www.purggmbh.de

Beratungs- und Entlastungsangebot „mitmenschen“ der PuR gGmbH Hennigsdorf

Das Angebot „mitmenschen“ unterstützt ältere Menschen und ihre Angehörigen mit Information und Beratung zu Fragen der Alltagsbewältigung und rund um das Älterwerden.

Zusätzlich vermittelt es von der Alzheimer-Gesellschaft geschulte, ehrenamtliche Helferinnen und Helfer als Entlastung für pflegende Angehörige.



**Wohnen im Alter
in Hennigsdorf**

**Einrichtungen für vollstationäre
Pflege / Seniorenheime**

Senioren-Wohnpark Hennigsdorf GmbH
Friedrich-Wolf-Straße 11
16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 87 00

Spezial-Pflegeheim Hennigsdorf GmbH
Fontanesiedlung 17
16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 20 830

**Anbieter für betreutes Wohnen /
Wohngemeinschaften**

Unternehmensgruppe
Michael Bethke
Albert-Schweitzer-Straße 6a
Telefon: (03302) 58 550

Hennigsdorfer Pflegedienst
Brandenburgische Straße 15
16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 80 00 16

Vermieter altersgerechter Wohnungen

HWB
Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Edisonstraße 1
16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 86 850

WGH
Wohnungsgenossenschaft „Einheit“ Hennigsdorf eG
Parkstraße 60
16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 80 910



Bis ans Lebensende

Hospiz – Leben bis zuletzt

Der Begriff „Hospiz“ kommt ursprünglich aus dem Lateinischen und bedeutet Herberge. Heute steht der Begriff für ein ganzheitliches Konzept von Palliativmedizin, Sterbe- und Trauerbegleitung.

Im Mittelpunkt der Hospizarbeit stehen der sterbende Mensch mit seinen Wünschen und Bedürfnissen sowie die ihm Nahestehenden. Die meisten Menschen möchten zu Hause oder in vertrauter Umgebung sterben. Dies zu ermöglichen, ist eine der wesentlichen Aufgaben der ambulanten Hospizdienste.

Wenn eine Betreuung und Sterbebegleitung zu Hause nicht möglich und eine Krankenhausbehandlung nicht notwendig oder gewünscht ist, kann die Aufnahme in ein stationäres Hospiz erfolgen. Stationäre Hospize sind baulich, organisatorisch und wirtschaftlich eigenständige Einrichtungen mit eigenem Personal und Konzept. In der Regel verfügen sie über acht bis höchstens 16 Betten.

(Quelle: Deutscher Hospiz- und PalliativVerband e. V.)

Eine Übersicht der Hospize im Land Brandenburg finden Sie auf der Internetseite der LAG Hospiz Brandenburg e. V.

LAG Hospiz Brandenburg e. V.

Kreuzstraße 14
14482 Potsdam
Telefon: (0331) 600 679 65
info@LAG-Hospiz-Brandenburg.de
Sprechzeiten
Mo–Do von 10–14 Uhr
www.lag-hospiz-brandenburg.de

Hospize in der Umgebung

Oberhavel Hospiz e. V.
Ambulanter Hospizdienst
Sachsenhausener Straße 36
16515 Oranienburg
Telefon: (03301) 20 74 45

Stationäres Hospiz Oberhavel GmbH „Lebensklänge“
Germendorfer Allee 18
16515 Oranienburg
Telefon: (03301) 57 40 770

Ruppiner Hospiz e. V.
„Haus Wegwarte“
(ambulant und stationär)
Fehrbelliner Straße 38
16816 Neuruppin
Telefon: (03391) 39 49 55

Trauerfall – Was ist zu tun, wenn ein Angehöriger stirbt?

Oft müssen wir in einem Trauerfall sehr schnell sehr wichtige Entscheidungen treffen. Die nachstehend genannten Hinweise sollen dabei helfen, erste Schritte nach dem Ableben eines nahestehenden Menschen zielgerichtet zu gehen.

1. Hinweise im Todesfall

- Benachrichtigen Sie den Arzt des Angehörigen, wenn der Tod zu Hause eintritt (Ausstellung eines Totenscheins), und die nächsten Angehörigen.
- Setzen Sie sich mit einem Bestattungsunternehmen Ihrer Wahl in Verbindung.

Das Bestattungsunternehmen meldet den Todesfall im zuständigen Standesamt und gegebenenfalls gegenüber weiteren öffentlichen Stellen.

Sie haben die Möglichkeit, mit Ihren Angehörigen die Bestattungsformalitäten abzusprechen (eigene Wünsche und Vorstellungen etc. formulieren).

- Sollte ein Testament vorhanden sein, geben Sie es bitte beim Nachlassgericht ab.
- Benachrichtigen Sie die Versicherungen des Toten.
- Wenden Sie sich an das Hauptzollamt Frankfurt (Oder), um die Autosteuer abzumelden.
- Denken Sie an die Autoversicherung, melden Sie Zeitungen und TV ab und benachrichtigen Sie Vereine und Organisationen, bei denen eine Mitgliedschaft des Verstorbenen bestand.

2. Benötigte Papiere und Dokumente

- Personalausweis
- Geburtsurkunde / Familienbuch
- Eheurkunde mit Auflösungsvermerk oder Sterbeurkunde des verstorbenen Partners
- eventuell rechtskräftiges Scheidungsurteil
- Rentenversicherungsnummer
- Totenschein bei Haussterbefällen
- Chipkarte der Krankenkasse
- Steueridentifikationsnummer
- Anschrift und Telefonnummer der nächsten Angehörigen

Hinweise:

Es empfiehlt sich zweckmäßigerweise das Anlegen einer Dokumentenmappe.

Dann sind die Unterlagen griffbereit vorhanden.

Nehmen Sie bitte zur Kenntnis, dass auch schon zu Lebzeiten bei einem Bestatter Ihrer Wahl die Beerdigung abgesprochen, notwendige Papiere hinterlegt werden können und auch bezahlt werden kann.

Ihr Ansprechpartner in Hennigsdorf:

Standesamt Hennigsdorf

Rathausplatz 1

16761 Hennigsdorf

Telefon: (03302) 877 300



www.hennigsdorf.de